

Unterwegs in der Stadt

Wer fuhr auf der Mur?

Hast du schon einmal Boote oder Kajaks auf der Mur entdeckt? Menschen, die in Graz auf dem Wasser unterwegs sind, tun dies heute in der Freizeit. Das war lange Zeit anders. Über Jahrhunderte war die Mur ein wichtiger Verkehrsweg. Auf Booten, Schiffen und Flößen wurden Güter und Menschen über weite Strecken befördert. Manche dieser Verkehrsmittel waren länger, manche nur sehr kurz in Verwendung.

Seit dem Mittelalter wurden auf der Mur Waren transportiert: vor allem Nahrung und Holz oder andere Baumaterialien. Warum aber war der Transport auf dem Wasser besser als auf dem Land? Durch die Strömung konnten die Waren schneller, sicherer und billiger transportiert werden. Es gab ja noch keine Eisenbahn und keine LKWs für den Schwertransport. Die Mur war aber wild und kurvenreich. Stromaufwärts mussten die Schiffe auf „Treppelwegen“, also Trampelpfaden am Ufer, von Pferden gezogen werden.



➔ AUF DER MUR – VOR 170 JAHREN

H. Lauterbach, Graz mit dem Schloßberg, 1850

© Graz Museum



Hast du schon einmal von Flößern, Hebern und Holzaufziehern gehört? Das waren Berufe rund um den Transport von Waren auf der Mur. Sie hatten mit der „Flößerei“ auf der Mur zu tun. Der Flößer transportierte Waren wie Salz, Wein, Holz und Eisen auf seinem Floß. Das Auf- und Abladen von „Warenballen und Fässern“ erledigten die Heber. Die Holzaufzieher waren für das Ab- und Aufladen des Holzes zuständig.

➔ AUF DER MUR – VOR 160 JAHREN

Alexander Joseph Wonsidler, Ruine Gösting mit der Weinzierlbrücke, 1860 © Graz Museum

FÜR EXPERT*INNEN

Vor rund 110 Jahren wurde das Personenschiff „Styria“ gebaut. Die Mur erwies sich als nicht geeignet und gefährlich. Die Dampfer stießen immer wieder am Boden oder an Brücken an! Es kam zu schweren Unfällen und so wurde die Schifffahrt nach nur zwei Jahren wieder eingestellt!



Heute wird die Mur nur noch von Wassersportler*innen zum Beispiel mit Kajaks befahren. Es gibt auch ein Stadtbootshaus an der Mur.

In den letzten rund 20 Jahren wurde das Mur-Ufer in Graz stark verändert. Beim Bau des Kraftwerks und Speicherkanaals mussten viele Bäume weichen. Dafür konnte neuer Raum für Freizeitmöglichkeiten, wie z.B. Strände und Promenaden, entstehen.

➡ AUF DER MUR – VOR 3 JAHREN

Bau des Speicherkanaals, 2019, Topothek Graz

© Antonia Nussmüller

GRAZ. MEINE STADTGESCHICHTE.

Arbeitsauftrag

Lass dich treiben!

Schon einmal davon gehört, „sich treiben zu lassen“?

Diese Redewendung kommt von der Schifffahrt und meint, sich zu entspannen.

Mit welchem Gefährt könntest du dich auf der Mur entspannen?

Gestalte ein Floß oder Boot nach deinem Geschmack!

